

#wirsindauchJugendundSport

Werde aktiv und schreibe dem Bundesrat einen Brief

Du bist nicht einverstanden mit dem Ausschluss mehrerer christlicher Jugendverbände aus J+S? Dann bringe dich bis am 30. Juni als Privatperson oder mit deiner Gruppe in die politische Vernehmlassung ein.

Auf www.each.ch findest du alle wichtigen Infos zum Vorgehen:

1. Was man über eine Vernehmlassung wissen sollte
2. Vorschlag, wie eine Vernehmlassungsantwort aussehen könnte
3. Argumente, die gegen den Ausschluss der Jugendverbände sprechen

Zur Ausgangslage: Am 21. März 2017 haben 223 Gruppen aus ca. 9 christlichen



Andi Bachmann-Roth zusammen mit Marianne Streiff (NR EVP) und Philipp Hadorn (NR SP), anlässlich des Treffens mit Bundesrat Parmelin.

Jugendverbänden die Kündigung vom BASPO erhalten. Per 1.1.2018 werden sie von der Möglichkeit ausgeschlossen, Lager und Kurse unter dem Sportförderprogramm J+S durchzuführen. Der Vorwurf lautet, dass diese christlichen Verbände Kinder- und Jugendliche nicht ganzheitlich fördern würden. Noch ist die rechtliche Basis für diesen Ausschluss dünn. Mit einer «Verordnungsänderung»

soll dies nun geändert werden. Eine Verordnung ist die Präzisierung eines Gesetzes. Sie wird vom Bundesrat nach einer öffentlichen Konsultation («Vernehmlassung» genannt) beschlossen und in Kraft gesetzt. Du kannst mithelfen, diese zu beeinflussen, indem du ein klares und positives Statement abgibst. In der Politik nennt man das eine Vernehmlassungsantwort. www.jugendallianz.ch

PraiseCamp pflanzt 10'000 Bäume Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht

Das PraiseCamp16 hat sich zum ersten Mal ausführlich mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Der Anlass soll schliesslich nicht nur im Leben junger Menschen positive Spuren hinterlassen, sondern auch in der Umwelt. Verantwortlich für die Implementierung und Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit war der SEA-Jugendbeauftragte Andi Bachmann-Roth. Der Schlussbericht ist nun da. Er bescheinigt dem PraiseCamp bereits jetzt in vielen Bereichen eine gute bis sehr gute Nachhaltigkeits-Bilanz. So konnten beispielsweise 35 Tonnen CO2, welche das Camp durch Mobilität verursacht, durch eine Spende von CHF 2'000.– zugunsten eines Wiederaufforstungsprojekts im Senegal kompensiert werden. Der vollständige Bericht ist auf den folgenden beiden Webseiten einsehbar: www.jugendallianz.ch www.praisecamp.ch



Debby Blaser bleibt der SEA erhalten



Ihr Engagement bei der SEA geht weiter. Debby Blaser wird auch weiterhin das SEA-Medienbüro unterstützen.

In diesen Wochen endet das einjährige Praktikum von Debby Blaser. Im Sommer 2016 konnten wir Debby als Praktikantin im Bereich Kommunikation und Medien engagieren. Eine Anstellung, die sich als Glücksgriff erwies. Dank ihr schafften wir es, die Vakanz im Kommunikationsbereich nahezu lückenlos zu überbrücken. Auch nach dem Stellenantritt von Simon Bucher wusste Debby in den ihr anvertrauten Arbeiten und Projekten stets zu überzeugen. So koordinierte sie die redaktionellen Arbeiten des Jahresberichts

oder der «Change-Zeitung» eigenständig und zu aller Zufriedenheit. Als SEA haben wir entschieden, Debby auch nach dem Abschluss ihres Praktikums ein weiteres Jahr anzustellen. Ab Sommer wird sie gemeinsam mit Simon das Kommunikations-Tandem der SEA bilden und sich schwerpunktmässig bei der Arbeitsgruppe «Bibelengagement» engagieren und sich um die Verteilzeitung «Viertelstunde für den Glauben» kümmern. Das ganze SEA-Team freut sich, Debby weiterhin «an Bord» zu haben.

Kontakt

Schweizerische Evangelische Allianz SEA
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich
Tel 043 344 72 00
info@each.ch | www.each.ch
Konto PC 60-6304-6

NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

1. September

SEA Medientag
www.each.ch

16. September

Ein Gebet voraus
www.betttag-jeunefederal.ch

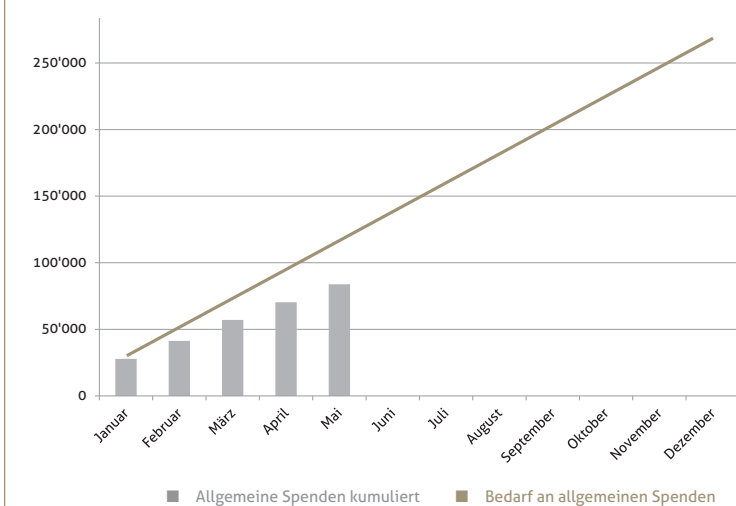
28. Oktober

LKF-Tagung «Leiten mit Inspiration»
www.landeskirchenforum.ch

28. Oktober

StopArmut-Konferenz
www.stoparmut.ch

Spendenbarometer



Bis Mitte Jahr hat die SEA schon vieles bewegt: zum Beispiel das grosse Engagement unseres Jugendbeauftragten gegen den BASPO-Entscheid oder die mit Livenet gemeinsam lancierte Verteilzeitung «Change» zum Reformationjubiläum. Und nun liegen die Sommermonate vor uns. Während der Ferienzeit wird es erfahrungsgemäss auch auf unserem Spendenkonto ruhiger. Sommerspenden sind für uns wichtig – die laufenden Kosten haben keine Sommerpause.

Herzlichen Dank allen Spendern und Betern! Sie helfen mit, dass das Miteinander der Christen über alle Grenzen hinweg gefördert und den christlichen Anliegen Gehör verschafft werden kann.

PC 60-6304-6
CH46 0900 0000 6000 6304 6



Susi Fankhauser
Finanzverantwortliche der SEA.

SEA Info Juni 2017

Der Papst und wir

Liebe Allianzfreunde

Wir haben es gewagt! Nicht nur wegen des Papstes und doch auch wegen ihm. Wir haben uns entschieden, das anspruchsvolle und grosse Thema der Beziehung zur katholischen Kirche anzupacken. Auch auf das Risiko hin, eine intensive Debatte auszulösen. Begonnen haben wir vor mehr als zwei Jahren, indem wir zwei uns verbundene Theologen angefragt haben, aus ihrer Sicht zu diesem Thema zu schreiben. Wir waren uns bewusst, dass die Einschätzungen unterschiedlich ausfallen würden und wissen, dass auch bei der SEA-Basis unterschiedliche Sichtweisen anzutreffen sind. Nach Diskussionen und vielen Anpassungen und Ergänzungen aus dem Vorstand SEA kommen wir nun mit dem Ergebnis zu euch und an die Öffentlichkeit. Das Ziel unseres Arbeitspapiers «Verhältnis der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA zur römisch-katholischen Kirche» ist es, Hilfestellungen zu bieten für die konkrete Zusammenarbeit vor Ort. Meistens geschieht dies in den Sektionen, manchmal auch sprachregional oder auf nationaler Ebene. So zum Beispiel am 18. Juni in Bern beim Anlass «Komm, Heiliger Geist». Auch für den Vorstand SEA und für uns als Mitarbeiter hat das Arbeitspapier zur Klärung beigetragen. Wo ist Zusammenarbeit bedenkenlos möglich? Bei welchen Anlässen ist eine genauere Abklärung nötig? Und wo hat welche Seite Vorbehalte? Oder - was erfreulich häufig der Fall ist - wo haben wir uns in den vergangenen Jahrzehnten angenähert oder geeinigt?

Es ist unsere Hoffnung, dass dieses Arbeitspapier einige grundsätzliche Fragen klärt. Es soll nicht zu neuen Spaltungen führen, sondern der Einheit dienen. Auch wenn noch lange nicht alle Probleme gelöst sind, wollen wir die Einheit der Kirche stärken und gemeinsam besser in der Öffentlichkeit auftreten. (Das Arbeitspapier kann auf www.each.ch heruntergeladen werden.)

In Christus verbunden

Marc Jost



GEMEINSCHAFT fördern

GESELLSCHAFT verändern

GLAUBEN teilen

Marienverehrung als grösste Herausforderung

Nationale Delegiertenversammlung SEA-RES 2017



Dr. Thomas Schirmmacher nahm in seinem Referat Bezug auf das Arbeitspapier über das Verhältnis der SEA zur römisch-katholischen Kirche.

Dr. Thomas Schirmmacher, stellvertretender Generalsekretär und Vorsitzender der Theologischen Kommission der Weltweiten Evangelischen Allianz WEA, sprach an der SEA-RES-DV als Hauptreferent zum Thema «Verhältnis der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA zur römisch-katholischen Kirche».

Im Vorfeld der Delegiertenversammlung hatte die SEA ein von zwei Theologen verfasstes und vom SEA-Vorstand ergänztes Arbeitspapier veröffentlicht.

An der DV analysierte Schirmmacher die aktuelle Situation der Beziehungen und das Plenum erhielt Gelegenheit

für Rückfragen. Der Referent betonte insbesondere die zunehmend feststellbaren Gemeinsamkeiten zwischen den Evangelischen und der Katholischen Kirche. Die Beziehungen würden heute nicht mehr so stark hierarchisch, sondern durch eine grössere Offenheit geprägt, als dies früher der Fall gewesen sei. Als problematischen Punkt nannte er die in der römisch-katholischen Kirche nach wie vor stark praktizierte Marienverehrung. Hier sei es bei gemeinsamen Anlässen wichtig, sich vorher abzusprechen, was aus Rücksicht auf andere Geschwister gesagt oder nicht gesagt werden soll.

Rund 120 Mitglieder, Delegierte und Gäste fanden am 20. Mai 2017 den Weg nach Bern. Die DV 2017 war als sprachübergreifender Anlass gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen des Réseau évangélique suisse durchgeführt worden. www.each.ch

«Transvision»

Ein Blick
in die Romandie

Während das Leiterforum SEA/VFG in der Deutschschweiz jährlich durchgeführt wird, hat es bei den Romands etwas länger gedauert. Es brauchte Geduld. Jetzt, fünf Jahre nach dem letzten Treffen, kommt «Transvision 2017» für Verantwortungsträger im christlichen Umfeld zustande. Ort: Leysin; Zeit: anfangs Juni, während 3 Tagen.

Veränderungen während der letzten Jahre und es ist wichtig, dass wir zusammen überlegen, wie wir damit umgehen, um gemeinsam vorwärts gehen zu können.

«Transvision 2017» findet vom 12. - 14. Juni 2017 in Leysin statt. www.evangelique.ch



Christian Kuhn (links) und Michael Mutzner, Leiter des Réseau évangélique suisse RES.

Warum sprechen wir schon im Vorfeld davon? Einfach aus purer Vorfreude :) und weil die zahlreichen Anmeldungen es bestätigen: Für diese vielschichtige Familie ist es wesentlich, dass sie sich regelmässig zurückzieht und Gottes Gegenwart sucht. Es gab verschiedene

STELLUNGNAHMEN

Gesellschaftsrelevante Themen – fundiert und aus einer biblischen Sicht aufgearbeitet.

Unsere Stellungnahmen können Sie online bestellen: www.each.ch



Ostergarten in Schaffhausen



«SEA bi de Lütel»
Sektion
Schaffhausen

Bereits zum dritten Mal fand in den Räumen der Heilsarmee Schaffhausen der «Ostergarten» statt – eine interaktive Erlebnisreise in die Ereignisse der Passionswoche. Die Besucher wurden durch acht Räume geführt und erlebten nicht nur Jesu Einzug in Jerusalem und das Passamahl,

sondern waren auch in Gethsemane, beim Hohepriester und Pilatus dabei, bevor sie über Golgatha und das dunkle Felsengrab in die Lichter- und Farbenpracht der Auferstehung begleitet wurden. Zum ersten Mal führte die Heilsarmee den Ostergarten nicht mehr alleine durch, sondern durfte auf die wertvolle Mithilfe

von Christen aus diversen Allianz-Gemeinden zählen. Diese halfen z. B. beim aufwändigen Auf- und Abbau, bedienten die Gäste in der Cafeteria, machten Führungen durch den Ostergarten oder widmeten sich dem Gebetsdienst. Mit vereinten Kräften und eins im Geist wurde der Ostergarten 2017 für alle Beteiligten ein motivierendes Erlebnis. Über 12 Tage verteilt gab es 160 Führungen, an welchen rund 1375 begeisterte Besucher die biblische Osterbotschaft hören und vertiefen konnten. Vertieft wurden auch der Zusammenhalt und das Miteinander der Christen in Schaffhausen. Dies kam beim Dankessen noch einmal zum Ausdruck. Über 30 Helfer waren in froher Gemeinschaft und über Gemeindegrenzen hinweg vereint.

Für alle ist klar, dass der Ostergarten auch 2018 wieder in dieser Weise durchgeführt wird. (Bericht von August Martin) www.allianz-sh.ch

Evangelische Allianz Basel trägt «Marsch des Lebens» für Israel mit

«SEA bi de Lütel»
Sektion
Basel



kommt.» Eine andere historische Schreckenstat geschah im Jahr 1349 in Basel, als die Gesamtheit der Basler Juden auf einer Rheininsel verbrannt wurden. Es wurden Worte der Busse und Vergebung

gesprochen. In einem feurigen Schluss-Bouquet forderte Kirchenratspräsident Lukas Kundert ein klares «Ja» zu den Juden und zum Staat Israel. (Bericht von Edi Pestalozzi) www.ea-bs.ch

Eins in Christus – mehr als ein Lippenbekenntnis

«Ein Gebet voraus», 16. September 2017, Grosse Schanze, Bern



Der nationale Anlass «Ein Gebet voraus» zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag wartet in diesem Jahr mit einem Motto auf, das mehr sein soll als ein blosses Lippenbekenntnis.

«Einheit in Christus» ist ein Herzensanliegen der SEA. Glaubensgeschwister unterschiedlicher Denominationen sollen Einheit nicht nur predigen, sondern auch leben. Gemeinsam wollen wir am Vortag des Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettags Verantwortung übernehmen und im Gebet für unser Land und füreinander einstehen. Wir werden uns dafür Zeit nehmen, weil wir von der Kraft des

Gebets überzeugt sind. Bitte nehmen Sie den Weg auf sich und kommen Sie nach Bern. Nur so können wir ein starkes öffentliches Zeichen setzen. Lassen Sie uns Verantwortung übernehmen und so «Ein Gebet voraus» sein.

«Einheit» war auch an der diesjährigen Delegiertenversammlung der SEA das Thema. Konkret wurde «Das Verhältnis der Evangelischen mit der Katholischen Kirche» diskutiert. Mehr dazu lesen Sie in einem separaten Bericht in dieser Ausgabe. www.bettag-jeunefederal.ch

Neues Afghanen-Netzwerk: Viele waren unterwegs, nicht alle waren vernetzt

Die Arbeitsgemeinschaft interkulturell hat einen sogenannten «Treff» organisiert mit Leitenden und Personen, die unter afghanisch-stämmigen Menschen in der Schweiz arbeiten. Die Idee des Treffs ist es, ein Afghanen-Netzwerk ins Leben zu rufen, an dem sich Personen vernetzen können, die direkt oder indirekt mit Menschen aus Afghanistan zusammenarbeiten. Weiter sollen sich

Interessierte via Netzwerk über Projekte und bestehende Ressourcen in Kenntnis setzen können. Zum Treffen am 17. Mai kamen 16 Personen. Es wurde ein Kernteam zusammengestellt, welches den «Treff» koordinieren soll. Für weitere Informationen steht Ihnen Ricardo Serrano, Leiter der AG interkulturell, zur Verfügung: info@interculturell.info

Nach «Change» ist vor der nächsten «Viertelstunde»

Wir befinden uns noch mitten im Reformationsjubiläumsjahr. Die aus diesem Anlass erschienene Sonderausgabe «Change» unserer Verteilzeitung «Viertelstunde für den Glauben» behält damit ihre Aktualität auch für den Rest des Jahres. Die in zwei Auflagen gedruckte Verteilzeitung ist in einer Gesamtauflage von 500'000 Stück verfügbar und kann nach wie vor bestellt werden. Wir freuen uns ganz besonders an dieser Reformations-Ausgabe. Einerseits weil sie gemeinsam mit Livenet produziert wurde und somit Ressourcen zusammengelegt werden konnten. Und andererseits weil es ihr gelingt, das historische Ereignis in packender Art Menschen von heute zugänglich zu machen.

Die SEA-Kommunikation beschäftigt sich bereits mit der kommenden Weihnachtsausgabe der «Viertelstunde für den Glauben». Diese wird wie gewohnt kurz vor Weihnachten erscheinen. Über das Thema werden wir zu gegebenem Zeitpunkt informieren.

Sind Sie interessiert, «Change» zu erhalten? Gerne können Sie die Zeitung über die unten aufgeführte Webseite bestellen und in Ihrem Umfeld auflegen oder verteilen. Oder sie übernehmen eine sogenannte «Dorfpatschaft» und beschenken eine ganze Stadt, einen Stadtteil oder ein Dorf mit der «Change». Vielen Dank! www.change-zeitung.ch



Kann nach wie vor bestellt und verteilt werden: Die Reformationszeitung «Change».